

Elisabeth Vera Rathenböck

# Killerzicken

Eine Komödie übers Erwachsenwerden für Jugendliche ab 14 Jahren

**Simone** muss in ihrer neuen Klasse eine Mutprobe bestehen, bevor sie in den erlauchten Kreis der „Killerzicken“ aufgenommen wird. Doch **Lourdes**, die „Queen“ der Bande, die etwas rundliche **Pat**, die ihre „heiße Liebe“ eher in Eisbechern als Jungs findet, und die gutmütige **Dolly** sind sich nach der „internen Aufnahmeprüfung“ einig: **Simone** hat den Streich mit einem Fisch im Klassenbuch bravourös gemeistert, der Biologielehrer tobt. Und **Clemens**, der „Hecht im Karpenteich“, muss sich nach einem „Schneckenkuss“ von der „Neuen“ mit der stetig wachsenden weiblichen Überzahl abfinden.

Der Klassenvorstand ist über die nassen Scherze gar nicht erfreut und verdonnert die ungezogenen Mädels zu einem Tanzkurs mit gleichzeitig erwünschter Politur ihrer Manieren. Sie dürfen einen „Ballprinzen“ wählen, der wiederum seine Prinzessin für den Abschlussball küren soll. Nach einem „Casting“ einigen sich die Killerzicken auf ihren „Traumtypen“ **Marcel** und verlieben sich nacheinander in den Jungen mit den coolen Cowboy-Stiefeln. Bald wird im Kampf um den „Prinzen“ Zickenalarm ausgerufen, aber die potentiellen Cinderellas besinnen sich und leisten einen Schwur: Jede von ihnen verzichtet auf das heißersehnte Krönchen der Ballprinzessin. Lieber halten sie zusammen, bis sie alt, verrunzelt und fünfzigfache Omas sind, als ihre heilige Zicken-Freundschaft aufs Spiel zu setzen.

Doch als der begehrte Top-Kandidat im Doppelklick **Lourdes** und **Simone** schöne Augen macht, ist der Schwur rasch vergessen. **Clemens** verliebt sich in **Simone**, die ihn abblitzen lässt. Als Rache gibt er ihr die falsche Handynummer von **Marcel**, und **Simones** SMS landen beim genervten Bio-Professor. Als die gelinkten girls erfahren, dass **Marcel** Mädchen verführt, um sie dann in lächerlichen Posen zu fotografieren, begraben sie den Zickenkrieg und gehen gemeinsam gegen den „Mädchensammler“ vor. Beim Abschlussball wird der „Ballprinz“ demontiert und die „Killerzicken“ besiegeln mit Unterstützung von **Sibel, Pia, Rachel, Elena** und **Marianne** ihre Freundschaft mit einem heißen Rap.

**Wir sind die Killerzicken. Geht uns jemand auf den Nerv, werden wir sein Ego knicken.**

Achtung Zickenalarm! Keine Angst, die „Killerzicken“ sind nicht so gefährlich, wie sie klingen. Eine liebenswert-spritzige „girl-comedy“, die in jeder Schule gespielt werden kann, auch als Stationentheater. Schauspiel, Tanz und Musik sind gleich wichtig für das Stück. Die Akteure sind in der **Mehrzahl Mädchen**, die alle Register ziehen können! Nur zwei Jungen halten besetzungstechnisch die Stellung gegen die weibliche Übermacht. Sogar die Lehrer werden von der eingeschworenen Zicken-Clique in Parodien dargestellt. Eine Schulband könnte die Inszenierung mit „grooviger“ Live-Musik antunten. Auf geht's zum Abschlussball!



9 D/2 H